

iter
im Sa
schinen ne
Begäbung
ernd. Gest
an Rudol

stelle,
Rott, wird
u. L. B.

Auerthal=Zeitung.

Allgemeiner Anzeiger für die Stadt Aue, Zelle u. Um.

Ergebnis
Mittwochs, Freitags u. Sonntags.
Abonnementpreis
10 Pf. der 3 wertvollen Blätter monatlich
10 Pf. pro Blatt 1 Mtl. zu 10 Pf.
10 Pf. pro Blatt 1 Mtl. zu 10 Pf.

Mit 3 Familienblättern: Frohsun., Gute Geister, Zeitspiegel.

Bekannterlicher Redakteur: Emil Hegemeister in Aue (Urteilstrasse).
Redaktion u. Verlegerin Aue, Marktstraße.

Unterhaltung
die einfache Corpuseule
mitteile Inserate 25 Pf. Ne
Bestellen per Post
Die Postkarten und Band
nehmen Bestellungen

No. 64.

Sonntag, den 31. Mai 1896.

Sonntagsruhe Aue.

Wegen der am Sonntage, den 31. Mai dss. Jahres aus Anlass der Feier des 200 jährigen Bestehens des Vereins "Knapschaft Aue" zu erwartenden größeren Geschäftsvorfahrt kann die Geschäftszeit für alle Handelsgewerbe an diesem Tage auch auf die Zeit von 1 bis 4 und 4 bis 8 Uhr Nachmittags ausgedehnt werden.
Aue, am 30. Mai 1896.

Der Rath der Stadt.

Dr. Krebschmar.

Bestellungen

Auerthal=Zeitung

(Nr. 665 der Zeitungsvorreihe)

für Monat Juni 1896

werden in der Expedition (Aue, Marktstraße), von den Aus- und Oeldecken von verblüfften und heikel-

Expedition der "Auerthal-Zeitung."
Emil Hegemeister.

Aus dem Auerthal und Umgebung.

Mittheilungen von lokalem Interesse sind der Redaktion bestens willkommen.

Morgen Sonntag feiert der Begräbnisverein "Knapschaft zu Aue" den Tag seines 200 jähr. Bestehens. Vor genau 200 Jahren war es, als dieser segenspendende Verein gegründet wurde. Viel Gutes hat die Knapschaft seitdem bewirkt, denn Tausenden von Arbeitern und Handwerkern kommt es durch Gewährung eines anständigen Begräbnisses, einer angemessenen Aussteuer beim Tode ihrer Angehörigen Hilfe und Trost gelendet worden. Wenn die "Knapschaft zu Aue" welche über 700 Mitglieder zählt, morgen ihr 200 jähriges Bestehen feiert, wünschen wir schönes Wetter zum Fest und rufen ihr ein herzliches "Glück auf" zu. Das Programm ist ein sehr ausgedehntes: Früh 5 Uhr Weckuf, 1/2 9 Uhr Kirchenparade, Stellung an Stadtplatz, 2/3 gemeinschaftlicher Rittgang, nach dem Gottesdienst Zug nach dem Markt und Auslösungs-dassel Nachmittag 1/2 9 Uhr Stellung im Stanzergarten, 1/2 9 Festzug durch die Straßen der Stadt, hierbei feierlicher Fest-Altar auf dem Marktplatz, hierauf Abmarsch nach den 4 Vergnügungsläden, wo überall Ball das Jubelfest beschließt.

Die am 3. Feiertag Abend vom hiesigen K. S. Militärverein zum Festen des Bürgerheimfonds gegebene Abendunterhaltung, bestehend aus Konzert, Theater und Ball war sehr gut besucht. Zur Aufführung gelangten 2 interessante Einakter von üblichem Humor und abwechslungsreichen, hochkomischen Szenen, "Ultimo" von W. Cappelerie und "Soldatenliebe" von F. Vogler, welche ungemeine Heiterkeit erregten. Auch die zur Darstellung gebrachten lebenden Bilder ernteten vielen Beifall. Die Spieler brachten die Stücke mit vieltem Geschick und einer gewissen Routine zur Aufführung und verdienten für ihre Leistung volle Anerkennung. Der Abendunterhaltung schloß sich ein solerner Ball an, welcher die Besucher noch lange begeisterte. Hoffentlich konnte dem Bürgerheimfond eine ansehnliche Summe zugeführt werden.

Unsere Leser werden sich erinnern, daß im vergangenen Winter auf eine Einladung des Kirchenvorstandes hin sich die Vertreter der politischen Gemeinden mit dem Kirchenvorstand zu einer Besprechung über die Förderung katholischer Liebhaber in unserer Kirchengemeinde zusammengefunden hatten. In dieser Besprechung wurde es vor allem als dringendes Bedürfnis bezeichnet, sich mehr als bisher der Pflege unserer noch nicht schulpflichtigen Kinder anzunehmen, damit es den Müttern, die sich nicht lediglich ihren kleinen widmen können, leichter als jetzt möglich sei, ihre Kinder sorgfältiger Obhut und Pflege anzubauen. Als geeignetes Mittel dazu erkannte man die Errichtung einer Kinder-Bewahranstalt, deren Gründung und Erhaltung Aufgabe eines dazu in's Leben tretenden Vereins zu sein habe. Es wurde ein Ausschuss gewählt, der Satzungen entwerfen und diese einer Hauptversammlung vorlegen sollte.

Der gedachte Ausschuss hat nun die Satzungen entworfen, sich als Verein zur Gründung und Erhaltung einer Kinder-Bewahranstalt in Aue erklärt und beschlossen, die Hauptversammlung Donnerstag den 4. Juni abends 8 Uhr im Saale des "Bürgergartens" abzuhalten. Zu dieser Versammlung, deren Aufgabe es sein wird, den Vorstand des Vereins zu wählen und Mittel und Wege zur Errichtung und Erhaltung einer Kinder-Bewahranstalt in unserer Gemeinde zu finden, werden alle Freunde unserer Kinder herzlich eingeladen. Bei der außerordentlichen Teilnahme, die dem Gedanken der Errichtung einer Kinder-Bewahranstalt von allen Seiten entgegengebracht wird, kann es nicht zwe-

selbst erscheinen, daß das erstrebte Ziel in naher Zukunft erreicht werden wird. Feierlich an's Werk! der Segen des Herrn wird dem in seinem Namen begonnenen Unternehmen nicht fehlen.

Die nächste öffentliche Sitzung des Kreisausschusses der 8. Kreishauptmannschaft Zwickau wird Mittwoch, den 3. Juni 1896 Vormittags halb 12 Uhr in dem Sitzungssaale der Königlichen Kreishauptmannschaft abgehalten. Die Tagesordnung ist in der Haushalt des dortigen Regierungsgebäudes angeklagen.

Das Konkursverfahren über das Vermögen des Blech- und Schnittwarenhändlers Hermann Louis Blech in Beiersdorf wird, nachdem der in dem Vergleichstermine vom 5. März 1896 angenommene Zwangsvergleich durch rechtstüchtigen Beschluß von denselben Tage bestätigt ist, hierdurch aufgehoben.

An unsere Leser!

Eine wichtige Verbesserung haben wir unserer "Auerthal-Zeitung" zu Theil werden lassen, indem wir jetzt zum Satz neue Schrift verwenden, wodurch die Zeitung einen gesättigten leicht leserlichen Anblick bietet, auch ist es uns gelungen, einige tüchtige Correspondenten für unser Blatt zu gewinnen, wodurch wir in der Lage sind, über Vorlauffälle im Auerthal u. der nächsten Umgegend noch ausgiebiger wie bisher zu berichten. Die Zeitung erscheint von nächster Woche ab regelmäßig Nachmittag 5 Uhr. Ich hoffe, daß dies unsere Abonnenten zu würdigen wissen und auch in Zukunft der Auerthal-Zeitung treu bleiben werden, wir arbeiten ja seit 8 Jahren unausgesetzt an Verbesserung unserer Zeitung, was in unseren Kräften steht, haben wir gerne gethan.

Hochachtungswort Die Redaktion: Emil Hegemeister.

Grünbach 20. Mai. Wegen Vergebung des Baues des hiesigen Stadthauses wurde in der gestrigen Stadtgemeindesitzung einstimmig beschlossen, von einer Ausschreibung abzusehen und den Bau Herrn Baumeister Menge in Schwarzenberg nach dem von denselben geleisteten, in jeder und insbesondere auch in finanzieller Beziehung befriedigenden Entwurf unter der von dem Genannten acceptirten Bedingung zu übertragen, daß die Fertigstellung bis spätestens Ende dieses Jahres zu erfolgen hat. Demnächst wird auch mit dem Neubau einer an Stelle des im Herbst 1894 durch Brand zerstörten Singhallegebäudes projektierten Paradeschule nach dem von Herrn Baumeister Blech in Schwarzenberg gefertigten, ebenso würdig wie zweckmäßig befindenen Entwurfe auf hiesigem Friedhof begonnen werden.

Aus Sachsen und Umgegend.

Eine wichtige Entscheidung über das Recht der Stadtverordneten ist längst vom Ministerium des Innern getroffen worden. Der Stadtrat in Bautzen hatte die Anstellung von zwei neuen Ratsbediensteten beschlossen, die Stadtverordneten hatten jedoch die Ratsvorlage einstimmig abgelehnt. Da der Rat nun aber bei seinem Beschlusse stehen blieb, so wurde zur Befestigung der Differenz gemeinschaftliche Sitzung abgehalten. Das Stadtverordnetenkollegium lehnte wiederum einstimmig die Vorlage ab, im Ratskollegium geschah die Annahme nur durch die Entscheidungstimme des Bürgermeisters. Nachd. hierüber der Kreishauptmannschaft berichtet worden war, entschied diese, daß darüber, ob eine Vermehrung der Polizeiabteilung notwendig sei, der Rat nur allein zu befinden habe, die Stadtverordneten würden bloß die einzustellenden Gehalte zu prüfen haben. Da dem Rat diese Auffassung selbst bedenklich erschien, so wurde anderweitiger Bericht erstattet, doch blieb die Oberbehörde bei der ausgesprochenen Ansicht stehen. Das Stadtverordnetenkollegium beschloß hierauf, sich gegen diese Auffassung zu vertheidigen und Beschwerde beim Ministerium zu führen, da ihm nicht bloß eine Aussprache über die Angemessenheit der Gehalte, sondern nach Paragraph 88, 5 der Revidierten Städteordnung ein Bewilligungsberecht für dieselben und die Entschließung wegen Vermehrung städtischer Beamtenstellen besteht. Das Ministerium des Innern hat dieser Beschwerde Beachtung geschenkt und der Kreishauptmannschaftlichen Ansicht nicht beigegeben, auch sich dahin ausgesprochen, daß den Stadtverordneten das Recht zugestanden werden müsse, bei der Entschließung wegen Vermehrung der städtischen Beamtenstellen mitzuwirken.

Grimma, 26. Mai. Unsere Muldenstadt rüstet sich zum

Einladung.

Donnerstag, den 4. Juni abends 8 Uhr soll im Garten hier eine öffentliche Versammlung befußt Gründ Vereins zur Errichtung und Unterhaltung einer Kinderbewahranstalt in Aue abgehalten werden. Zur Teilnahme an dieser Versammlung wird hierdurch mit der Bitte um zahlreiches Erscheinen — auch Frauen sind willkommen, herzlich eingeladen.

J. A. Thomas. P.

gästlichen Empfange des 14. sächsischen Feuerwehrtages, der vom 25.—27. Juli in ihr abgehalten werden soll. Die zu den Vorarbeiten nötigen Ausküsse sind gebildet und haben ihre Arbeit begonnen, deren Umsang man daraus ermessen kann, daß man mindestens dieselbe Besucherzahl erwarten, die Glauchau vor 2 Jahren hatte, nämlich 4000. Zur Aufnahme der Ausstellung sind die Turnhalle und der Turnplatz der Bürgerschule bestimmt. Der Platz liegt unmittelbar davor. Es ist der Nikolaiplatz auf dem eine Steilwand errichtet werden soll. Als Gegenstand des Sturmangriffes ist das alte schwedische Rathaus in Ausehne genommen. Willkommen wird es den Besuchern des Feuerwehrtages sein, daß die Festschrift, die bei früheren Feuerwehrtagen nur lästig zu haben war, allen Teilnehmern unsonst zu gestellt werden wird und zwar bereits 8 Tage vor dem Fest, damit sich ein jeder vorher über alle Wissenswerte unterrichten und danach sein Programm zurecht legen kann.

Der Raubmorde Röder wurde zum Tode durch den Strang verurteilt.

Kirchliche Nachrichten von Aue.

Trinitatistfest

Vorm. 9 Uhr: Haupt-Gottesdienst. Predigt über 4. Mos. 6,22—27: P. Thomas. Rückgang des Vereins "Knapschaft" zur Feier des 200 jährigen Bestehens. Einweihung des Org. Semmler. Nachm. 1/2 Uhr: Gottesdienst. Text: Röm. 11, 23—26. Blas. Hertel. Über 8 Uhr: Ev.-luth. Junglings-Verein.

Kirchen-Nachrichten für Lößnitz-Be

Am Trinitatistfest vorm. 9 Uhr Hauptgottesdienst

Wetterbericht vom 28. u. 29. Mai

Stations-Name	Barometer-stand	Wetter	Temper. nach Tief	Windrichtung
Weinbauten König. Albert-Brücke	735 mm	Bewölkt.	+ 19°	R.O.
Aue-Belle.	730	Bedeckt	+ 18°	R.

Eine wichtige Arbeit.

Die in der diesjährigen Bauperiode fertig gestellten Holzbauten sollten befußt Erhöhung ihrer Dauerhaftigkeit noch in der trocknen Jahreszeit mit einem schützenden Anstrich versehen werden. Als das zweitmäßige Material hierfür gilt das Avenarius Carbolinum D. R. P. Nro. 46021 welchem in Bezug auf Konserverierung des Holzes gegen Faulnis, Schwamm und Insekten, sowie zum Schutz der Mauern gegen Feuchtigkeit die besten Bezeugnisse über zwanzigjährige Erfahrung aus der Praxis zur Seite stehen.

In den Böden kommennde Holzer, wie Pfosten u. s. w. sodann Umdämmungen, Holzschuppen, Stallgebäude, Holzverkleidungen an Siebeln, Veranden, Wagen und Karren, überhaupt alles der Witterung und Feuchtigkeit ausgesetzte Holzwert, sollten unbedingt mit Avenarius Carbolinum bestrichen werden, umso mehr als dies nur sehr wenig Mühe und ganz geringe Kosten verursacht.

Bei Bezählungen verlangt man stets Avenarius Carbolinum D. R. P. Nro. 46021, da unter der entlegten Bezeichnung "Carbolinum" viele Nachahmungen im Handel sind, mit denen laut vorliegenden Aussprüchen sehr unliebsame Erfahrungen von seiten der Konsumenten gemacht wurden.

Zur Gratisversendung von Prospeceten, sowie zu jeder weiteren Auskunft ist die Firma B. Avenarius u. Co. in Stuttgart, Hamburg, Berlin und Köln bereit.

24 Professoren der Medicin

und Tausende von pez. Herren haben erklärt, daß die ächten Apotheker Richard Brandt's Schweizerpillen ein ganz vorzügliches, unberührtes, weil mild ohne jegliche Reizwirkung und Schmerzen wirkendes absolut unzähliges und billiges Abführmittel sind.

Wer daher an Verstopfung leidet, nehme nichts anderes.

Schwarze und farbige reinsteine

Damen-Kleider-Stoffe

Spezialität: Brautkleider

Bruno Schellenberger, Chemnitz.

Sehr stark zu Schreibzwecken.

— Muster gratis und ausschließlich.

Die Presse

Deutschland.

Die Presse und
Zeitung am 1. April 1896

dort auch als Botschafter beibehalten; im Jahre 1882 wurde er in gleicher Eigenschaft nach Konstantinopel versetzt. Seit 1886 stand er zur Verfügung des Auswärtigen Amtes.

* Ungeheuerliches Aussehen erregt in Paris eine Presse des Generals Gourrier, des Kommandanten der höheren Flottenkriegsschule. Es zeigt darin nach, daß die Wehrkraft Frankreichs zur See nur ein Trugschliff ist; die Organisation der französischen Flotte schädigt die Interessen des Landes, weil sie auf falschen Voraussetzungen beruhe.

* Über die Streiks in Frankreich im Jahre 1896 veröffentlicht das amtliche Blatt des Arbeitsamtes eine Zusammenstellung. Danach fanden im Jahre 1895 in Frankreich 405 Streiks statt, die 45 901 Streikende (35 787 Männer, 8331 Frauen und 1658 junge Leute) aus 1258 Etablissements (darunter 85 Ateliers) betroffen waren. Nach den Streiks sind bereit 28,81 Prozent endeten mit dem Erfolg der Arbeiter, 29,03 Prozent mit einem Vergleich und 46,16 Prozent gingen verloren.

Italien.

* Der Antrag auf Genehmigung der strafrechtlichen Verfolgung des Generals Baratieri ist nun veröffentlicht worden. In demselben wird die Überweisung Baratieri an ein Kriegsgericht gefordert, vor dem er sich wegen der Anklagen verantworten soll, daß er am 1. März 1896 aus unentstehlichen Gründen einen Angriff unternommen habe, obwohl die damalige Lage eine Niederlage unvermeidlich machte, und daß er ferner den Oberbefehl in der Zeit vom 1. März 1896, 12 Uhr mittags, bis zum 3. März, 9 Uhr vormittags, nicht ausgeübt und es ebenso unterlassen habe, geeignete Antrittsstelle zu geben, um die Folgen der Niederlage abzuschwächen.

* Dem Oberpräsidenten Grafen Wilhelm v. Bismarck zu Königsberg ist ein Sohn geboren worden, für den Fürst Bismarck der erste Einzelname seines Namens.

* Die in ihren Ausgangspunkten bereits bestimmten Ergebnisse der vom 18. bis 16. April im Reichstag des Innern geslogenen Vereinbarungen über die reichsgelehrliche Regelung des Apothekenwesens sind von der Reichsverwaltung zusammengefaßt und veröffentlicht worden.

* Dem Oberpräsidenten Grafen Wilhelm v. Bismarck zu Königsberg ist ein Sohn geboren worden, für den Fürst Bismarck der erste Einzelname seines Namens.

* Dem am Mittwoch eröffneten Landtag von Schwazburg-Rudolstadt ist eine Regierungsvorlage zugegangen, die den Prinzen Sigis von Leutenberg als Thronfolger bestätigt anerkannt wissen will.

* Die böhmisches Rotkäppchen vorlage wegen der Hochwasserschäden vom März verlangt die Bewilligung von insgesamt 3 500 000 Kr.

* Die ständige Deputation des Deutschen Zivilstaates hat beschlossen, in diesem Jahre den Juristentag nicht einzuberufen.

* Im Deutsch-Südwestafrika finden gegenwärtig Kämpfe zwischen den Schutztruppen und aufständischen Hererostämmen statt. Ein Telegramm besagt darüber: "Hauptmann v. Stoff hat die Herottentoten in zwei Gefechten am 18. und 19. April bei Siegfried, nahe Gobabis, die Flucht geschlagen. Am 7. Mai erstritt die Feinde unter Führung von Deuter Wibols, Befest des aufständischen Herero-Hauptlings Neema. Leutnant Schmidt und Eggers, beide Wit und Witschafski gefallen, Helm leicht verwundet."

Frankreich.

Erkrankungsfeier in Moskau - Reich wie ein eigener Nationalstaat werden. Präsident Faure Bourg aus folgendem Telegramm von Russland: "Es droht mich, herzähnliche Wünsche auszubüßen, Frankreich für das persönliche Glück achtet sowie für den Ruhm und das Anhänger ersäumen. Ich lege Ihrer Majestät der Kaiserin die ehrerbietige Verurteilung meiner Hochachtung zu Füßen und bitte Sie, an meine tiefe Zuneigung zu glauben. Frau."

* Der neue französische Botschafter in Berlin, Marquis de Noailles, ist der zweite Sohn des französischen Geschichtsschreibers und Akademikers Paul de Noailles. Er ist 66 Jahre alt. Unter dem Kaiserreich hielt der Marquis de Noailles sich der Politik fern; nach dem Krieg schloß er sich dem rechten Flügel der republikanischen Partei an. Thiers ernannte ihn 1873 zum Gesandten in Washington. 1873 wurde er Gesandter beim Quirinal und

* Die Achtzehn haben eine neue Niederlage erlitten. Einem in Amsterdam eingetroffenen Telegramm zufolge haben die Holländer nach heftigem Kampf den befestigten Ort Buitenzorg genommen. Der Verlust der Holländer betrug dabei mit Einschluß von zwei Offizieren 50 Mann.

Rußland.

* Die umfassende Amnestie, die Steuererlasse und sonstigen Gnadenvereinbarungen, die der Zar aus Anlaß seiner Krönung veröffentlicht hat, haben in Russland einen sehr guten Eindruck gemacht.

* Ein Ullas des Zaren von Russland, der nach einer Meldung aus Petersburg soeben erlassen ist, verfügt für das Jahr 1896 die Aushebung von 279 000 Rekruten im ganzen Reiche.

Balkanstaaten.

* Alle Großmächte entsenden Kriegsschiffe nach der Insel Kreta, deren Hauptstadt Iraklio zwar "ruhig" ist, während im Innern der Insel der Aufstand allgemeiner wird. Neuerst eifrig an der Arbeit ist das aus 17 Mitgliedern bestehende Revolutionär-

Im Verleih mit Hedwig regt sich noch immer der alte Stolz, doch diese war zu geistvoll und anmutig, dies wahrzunehmen, dabei voll zarter Rücksicht für die Dame, voll Nachsicht gegen deren Schwächen, daß auch diese sich gefangen gab und das hohle Geschöpf fest in ihr Herz schloß. Die Verwundung "Felix" unterbrach für eine Weile die herzlichen Beziehungen. Nach dessen glücklicher Rettung war die Gräfin allen besseren Regelungen zugänglich.

Ein milder Tag neigte sich dem Ende zu. Hedwig lag in ihrem Zimmer und durchblätterte mit vieler Interesse die alte Familienchronik ihres Hauses Rambow.

Graf Richard stand zum Ausgehen gerüstet. In seinen Fingern wurde eine Menge Banknoten geschlagen, das er den Gemeinden zum Bau eines neuen Pfarr- und Schulhauses unentwegt überwiesen, nur wollte er sehen, wie weit die Holzfäller an ihrer Arbeit fortgeschritten.

Hedwig bat nicht ganz in die alten Schriften, Hedwig, bat er herzlich, "möge mir lieber einen freundlichen Abschiedsschluß!"

Sie erhob sich sofort und reichte ihm ihre kleine, weiße Hand. "Du fehst doch vor der Dunkelheit heim, Richard?" fragte sie besorgt, man sagt, Wildbäume machen das ganze Revier unsicher, ich bitte dich, vorsichtig zu sein!"

Er schaute ihr tief in die Augen. "Würde es dir leid thun, Hedwig, wenn mein Sohn einen so traurigen Abschluß fühne, würdest du mir hier und da einen freundlichen Gedanken weihen? Bärenst du nicht mehr, daß ich dein junges heiteres Leben mit meinem alternden bestimmt?"

Die Gräfin vermied für einige Zeit jede direkte Begegnung, erst nach und nach machte sich mit dem Gedanken vertraut, die ersten Tage der jungen Schönheit zu zugesehen.

komitee. Dasselbe hat einem Privatprogramm zufolge an die Bevölkerung die Auflösung erlassen, keine Steuern zu entrichten, sondern das Gelb lieber zur Befreiung der Insel von der Türkenshahschaft herzugeben.

Amerika.

* Die Regierungen der mittelamerikanischen Republiken von Haiti und San Domingo haben die zwischen ihnen schwedenden Grenzstreitigkeiten dem Schiedsgericht des Papstes unterbreitet. Zu diesem Zwecke haben beide genannten Regierungen Delegierte nach Rom entsendet, die dem Papst die nötigen sachlichen Ausführungen zu erläutern haben. Die Delegierten sind bereit vom Heiligen Vater in Audienz empfangen worden.

Afrika.

* Die japanische Regierung hat eine Verordnung erlassen, durch die den Japanern verboten wird, ohne besondere Genehmigung ihrer Heimatbehörden den Boden Koreas zu betreten. Diese Maßregel ist hervorgerufen durch den Wunsch, die blutigen Zusammenstöße zwischen japanischen Geschäftsmännern und Koreanern zu verhindern und die Möglichkeit einer Kontrolle über die auf der Halbinsel befindlichen Japaner zu haben.

* Über Reformen in China wird gemeldet, daß nunmehr neben Errichtung einer neuen Reichssport und dem Bau von Eisenbahnen auch die Einigung der Provinzarmeen zu einer unter Peiping Leitung stehenden Reichsarmee geplant ist. Der ehemalige deutsche Gesandte v. Brandt ist von der chinesischen Regierung zum offiziellen Bevoyer für auswärtige Angelegenheiten mit dem Rang eines Ministers ernannt worden.

Italien.

* Der Antrag auf Genehmigung der strafrechtlichen Verfolgung des Generals Baratieri ist nun veröffentlicht worden. In demselben wird die Überweisung Baratieri an ein Kriegsgericht gefordert, vor dem er sich wegen der Anklagen verantworten soll, daß er am 1. März 1896 aus unentstehlichen Gründen einen Angriff unternommen habe, obwohl die damalige Lage eine Niederlage unvermeidlich machte, und daß er ferner den Oberbefehl in der Zeit vom 1. März 1896, 12 Uhr mittags, bis zum 3. März, 9 Uhr vormittags, nicht ausgeübt und es ebenso unterlassen habe, geeignete Antrittsstelle zu geben, um die Folgen der Niederlage abzuschwächen.

Belgien.

* Im Congo ist eine Ausschreibung der belgischen Beamten an der Tagesordnung zu sein.

Im United States Magazin beschreibt Kapitän Salisbury die Grausamkeiten, die im Kongostaat verübt werden. Er hat selbst in den Diensten dieses Staates gesandt oder steht noch darin. Die Farbigen, welche die belgischen Beamten in Sierra Leone, an der Goldküste und in Lagos verpflichten, werben mit der dauerhaften Grausamkeit behandelt. Es ist der Fall vorgekommen, daß einige an Bord des Schiffes, das sie nach dem Kongostaat beförderte, einfach niedergeschossen wurden, weil sie sich weigerten, zu landen. Dies geschah, weil sie erfahren hatten, daß sie als Soldaten im Innern verwandt werden sollten, während man sie als Arbeiter verpflichtet hatte. Kapitän Salisbury erzählt, wie er selbst in Boma Geuge davon gewesen ist, wie die farbigen Soldaten Hunderte von Bettelkindern mit der aus Kinder- oder Hufschädel verfertigten, die Haut durchscheinenden Peitsche erhielten.

Holland.

* Die Achtzehn haben eine neue Niederlage erlitten. Einem in Amsterdam eingetroffenen Telegramm zufolge haben die Holländer nach heftigem Kampf den befestigten Ort Buitenzorg genommen. Der Verlust der Holländer betrug dabei mit Einschluß von zwei Offizieren 50 Mann.

Rußland.

* Die umfassende Amnestie, die Steuererlasse und sonstigen Gnadenvereinbarungen, die der Zar aus Anlaß seiner Krönung veröffentlicht hat, haben in Russland einen sehr guten Eindruck gemacht.

* Ein Ullas des Zaren von Russland, der nach einer Meldung aus Petersburg soeben erlassen ist, verfügt für das Jahr 1896 die Aushebung von 279 000 Rekruten im ganzen Reiche.

Ein zartes Kind ergibt sich in ihre feindgefundene Wangen. Gewiß nicht, Richard, ich habe dich achten und schätzen gelernt und wünsche dir von Herzen noch glückliche Tage, so weit es in meiner Macht steht, will ich sie gerne zu verschönern suchen."

"Ich danke dir!" erwiderte er warm, noch einmal grüßte er zurück, bevor er schied.

Hedwig nahm ihr Buch wieder auf, doch ihre Gedanken schweiften in die Ferne, zu denhelden, die ihr das Liebste waren auf der Welt. Sie erwartete Felix zu Besuch und hoffte, von ihm manches über das Schicksal der Freunde zu erfahren, da ihr seit langem keine Kunde mehr geworden.

Das Buch bot ihr Ableitungen von trüben Gedanken. Sie las weiter, wo sie stehen geblieben. Es erzählte von einer feudalen Zeit, wo die Macht der reichen Grafen Rambow noch unbegrenzt, wo sich die Träger dieses Namens noch ungestraft die empörendsten Übergriffe in die Rechte anderer erlaubt. Es erzählte von Willkür und unvergesslichem Hochmut.

Ein Mordstod schlug ihr aus diesen vergessenen Blättern entgegen, in denen die Herrschaft und Selbstsucht eines ganzen Geschlechtes verzeichnet lag.

Hedwig überblättert zwei, drei Seiten, der Inhalt fing an, sie zu langweilen, bis ihr Interesse durch eine romantische Liebesepisode aufgeweckt wurde.

Ein Zug jenes unglaublichen, heimatlosen Menschencliques, der zum Romadenleben verdammt, in allen Ländern umherirrt, hatte sich vor mehr als einem Jahrhundert in der Nähe

Kaisers Wilhelms und dieses selbst sind von gleicher Heimhaftigkeit. Zur Andeutung der Ortsverhältnisse mag hier angeführt werden, daß die Hand des aus dem lebendigen Fleisch des Stoffhauses herausgemeißelten Barbarossa etwa 1 Meter nicht, daß in dem Kopfe des Pferdes 4 bis 5 Versionen aufrecht stehen können, daß der Arm der weiblichen Figur einer echten Wallfahrt, die Taillenweite eines städtischen Gardemannes hat u. s. w. Höchst einfach sind an dem Reiterstandbild, wie es der Technik der in Skulptur getriebenen Werke entspricht, die Details gehalten, reicher an den allegorischen Figuren, und der breite Saum des Kaisermantels des Kaisers Barbarossa ist mit feinen durchgebildeten Ornamenten geschmückt, deren Motive den Dienst unterlegten Stickereien des Mittelalters entlehnt zu sein scheinen. Auch hier ist dem Material, in welchem die Gestalten ausgeführt sind, in finstiger Weise Bedeutung gegeben und die Entfernung, aus der jedes einzelne gesehen werden wird, verständig bestimmt. Die Einzelzüge des Reiterstandbildes sind ganz schlicht und einfach gehalten, bestimmtischer und pomposer ist der Haltungswurf des Kaisermantels und der Gewandung der weiblichen Idealgestalt, und hier zeigt sich eine höchstentwickelte Technik, die namentlich in kupfergetriebenen Werken erreicht werden kann. Für eine Jahrhunderte lange dauernden Bildern die Stahlgerippe, die den getriebenen Platten zu Trägern und den ganzen Gestalten zur Stütze dienen, wie man sich noch durch einen Blick durch eine offene Stelle der Brust vergewissern kann. Auf dem von mächtigen cyathischen Mauern umgebenen Burghof und in der riesigen Rotunde sieht es noch wüst aus. Eine unglaublich profilierte Werkfläche für das ausgebildete Treppenstück und die anstoßenden Bauteile liegt wirr durcheinander, an andern wird noch geometrisch, dazwischen befinden sich noch Versteifungen, aus denen der zum Bau verwandte rote Sandstein herausgebrochen ist, und der Zolle kann sich der Besorgnis nicht entziehen, daß es unmöglich sei, in Monatsfrist das ganze Werk fertig zu stellen. Der leitende Architekt versichert jedoch unter Hinweis auf seine nahezu 300 Arbeiter, daß bis zum 18. Juni alles zum Empfang des Kaisers und der Fürsten sowie der 36 000 Delegierten der deutschen Kriegervereine, die zur Einweihungsfeier angemeldet sind, fit und fertig sein werde.

Von Nah und Fern.

Bingen. Die Ursache der Kessel-Explosion bei Bingen konnte noch nicht festgestellt werden. Es wird vermutet, daß das Unglück infolge Wassermangels eingetreten sei. Von dem 10 Personen betragenden Schiffspersonal ist nur ein Matrose heil davongekommen. Er war im Augenblick der Katastrophe gerade am Deck mit Kettenschiffchen beschäftigt, wurde über Bord geschleudert und konnte sich an das Ufer retten. Der verwundete Matrose hatte einen schweren Arm- und Beinbruch und wurde nach Bühneheim in das Spital verbracht. Die Leiche des Bootsmanns Erlenbach ist bereits aufgefunden, die anderen Leichen liegen wahrscheinlich in dem unter Wasser liegenden Schiffsrumpf. Einzelne Stücke des explodierten Schiffsteils flogen bis auf die Ahmannshäuser Chaussee und in die Weinberge, haben aber zum Glück keinen Schaden angerichtet. Von dem Schiffe ragen nur noch Mast und Schornstein über Wasser, bilden aber kein Hindernis für den Schiffsverkehr.

Diebenhofen. Am 23. d. vormittags wollte der Handelsmann Israel bei Beauregard mit seinem Fuhrwerk über den Bahnhöfberg fahren, als plötzlich der Zug dahinter kam und raste in das Gefährt hineinfuhr. Wie durch ein Wunder wurde Mann und Wagen gerettet. Israel klammerte sich an die Motoromotive und wurde nach dieser Länge bis zur Moselbrücke, wo der Zug zum Stehen gebracht wurde. Das Pferd rollte den Bahndamm hinunter ohne sich eigentlich zu verletzen. Der Wagen flog in Trümmer. M. Gladbach. Der Bahnwärter Weichert, der auf dem Bahndamm eingeschlafen war (!), wurde von einem Zug überfahren und blieb auf der Stelle tot.

Das Schloss niedergelassen. Edgar, der älteste Sohn des Hauses, war auf einer Kreisfahrt zu dem Bizeuneraler gekommen und von der fremdartigen Schönheit einer jungen Bizeunerin bezaubert worden. Auseinander folgte er ihr, bis sie ihr Stamm die Hände abbrach und weiterzog. Einzig die Zähne blieben stehen. Einzelne Stücke des explodierten Schiffsteils flogen bis auf die Ahmannshäuser Chaussee und in die Weinberge, haben aber zum Glück keinen Schaden angerichtet. Von dem Schiffe ragen nur noch Mast und Schornstein über Wasser, bilden aber kein Hindernis für den Schiffsverkehr.

Ein Mordstod schlug ihr aus diesen vergessenen Blättern entgegen, in denen die Herrschaft und Selbstsucht eines ganzen Geschlechtes verzeichnet lag.

Hedwig schlug das Buch zu, die Dunkelheit war hereingedrungen und noch immer war Graf Richard nicht heimgesleckt. Eine seltsame Unruhe erfaßte sie, sie dachte an das Schicksal der beiden Brüder ihres Gatten, wie wenn auch er eines unnatürlichen Todes sterben würde. Wirklich hatten auch verschiedene Träger dieses Namens ein tragisches Ende genommen.

Hedwig schlug das Buch zu, die Dunkelheit war hereingedrungen und noch immer war Graf Richard nicht heimgesleckt. Eine seltsame Unruhe erfaßte sie, sie dachte an das Schicksal der beiden Brüder ihres Gatten, wie wenn auch er eines unnatürlichen Todes sterben würde, auf daß der Blut auch ferner in Erfüllung ginge?

Im Korridor wurden Schritte laut. Christine, die alte Hausbedienerin kam mit bleichem, verbliebenem Haar herein.

"Frau Gräfin, der Herr Dr. Fritsch wartet unten, den Herrn soll bei den Holzfällern ein Unglück befallen haben."

Hedwig wußt ein leichtes Lächeln über und

Nach schweren Prüfungen.

1) Original-Novelle von Suite Cammerer.

(Fortsetzung.)

Hedwig's herliche Eigenschaften wirkten verblüffend auf den Grafen ein und erholte sein Herz willig dem Zauber ihres milden, verständigen Wesens. Der Tod ihres Bruders hatte sie mit ihrem Vater und dem Schicksal

ausscheidet. Grafin X. war nicht wenig erstaunt, bei ihren Besuchen den weit älteren Bruder so fröhlich und lebensfrisch zu finden. Dazu harmonisierte Graf Richard herzlich mit seiner jungen, bürgerlichen Gemahlin und holte in allen wichtigen Fragen deren Rat ein.

Die Gräfin war sehr indigniert, sie nannte die Liebe ihres Bruders Schwäche, ihn selbst einen alten Thoren. Ihre Vorwürfe handeln keinen guten Eindruck.

"Wenn du mir das Glück meiner alten Tage mißgönnt, so bleibe mir fern," sagte er fast auf ihre Vorstellungen hin. "Hedwig ist zu eitel, um je in meinen Augen entzückt zu werden. Sie fand zur rechten Zeit das rechte Herz zur Verständigung. Ich will mit meinem Sohn nicht verkommen, die guten Regungen, die er gewollt, nicht wieder erfüllen lassen, um dich auch fern mit dem Panzer einer ungünstigen Hoffnung, mir lasse meinen Sohn."

Die Gräfin verließ für einige Zeit jede direkte Begegnung, erst nach und nach machte sich mit dem Gedanken vertraut, die ersten Tage der jungen Schönheit zu zugesehen.

rein Knappshaft Aue.

Festordnung

zur Feier des 200-jährigen Jubiläums

am 31. Mai 1896.

Vormittag.

1. Früh 5 Uhr **Wesen**.
2. " 8 Stellung zur Kirchenparade am Stadtpark.
3. " 9 Gemeinschaftlicher Kirchgang (Dunkler Anzug hoher Hut, weiße Handschuhe)
4. " Nach Beendigung des Gottesdienstes Aufstellung auf dem Kirchplatz, Zug nach dem Markt und Auslösung dortselbst.

An die geehrte Einwohnerschaft von Aue und Auerhammer ergeht die höfliche Bitte, durch Beslaggen der Häuser das Jubelfest verschönern zu helfen.

Nachmittag.

5. Um 1/2 Uhr Stellung im Brauereigarten.
6. " 1/3 Festzug.
7. " — **Feier auf dem Marktplatz**.
- a. Begrüßungsgesang vom Liederfranz
- b. Festrede
- c. Gesang des Liederfranzes d. Allgemeiner Gesang.
- d. Marsch in 4 Abteilungen n. d. Vergnügungslocalen.
- e. Ball.

Der Vorstand.

Gärtnerischen Städte	50 Pf.
Zauberkäse	30 Pf.
Goldküche	10 Pf.
verkauft	

Arthur Grub.
Bahnhofstr. 17.

Gras-Gitter

Besende ich 8 Pfd. neto. täglich frisch u. rein für 7,50 kr. in Postkörnchen, bei größerem Bedarf Verlängigung.

D. Diebmann, Hefefabrik II., Döpke.

Borarbeiter

gesucht, welcher tüchtig ist im Bau v. Blechbearbeitungsmaschinen nebst Schnitten u. Stanzen. Bezahlung gut. Stellung dauernd. Geöff. unter A. 1111 an Rudolf Moos, Rüttberg.

Bruno Hilbig, Schlettau im Erzgeb.

Maschinensfabrik u. Eisenconstructionswerkstatt,

Liefert:
Eiserne u. Wellblechdächer, Park- u. Wegebrücken, Eiserne Fenster, Treppen, Gewächshäuser, Veranden, Pavillons, Gitter, Thore,

Schlachthaus- u. Stalleinrichtungen, Heizungen jeder Art, Badeeinrichtungen. Maschinen- u. Transmissionsanlagen, Pumpen jeder Art u. Größe.

Mein Atelier für künstlichen Zahnersatz, Zahnsziehen, Plombiren und Zahreinigen befindet sich in Zelle-Aue, Bahnhofstraße 17. Hochachtungsvoll C. Klopfer. Sprechstunden Wochentags: Von 8 Uhr Vorm. bis 1 Uhr und von 2—6 Uhr Nachmittags. Sonntag von Vorm. 8—1 Uhr Mittags.

Ein Dreirad,

gut erhalten! gegen Caffe billig zu verkaufen.

Näheres d. d. Expd. d. Bl.

Züchtige Maurer

werden gesucht bei

Peter Wollrab in Lößnitz.

Eine geübte Handschuhmacherin

welche möglichst etwas von der Schneiderie versteht und für den Laden-Betrieb sich eignet findet bei freier Station dauernde und angenehme Stellung. Offerten nebst Gehaltansprüchen erbeten.

Otto Heinemann.

Handschuh- u. Bandagengesch. Nielsa a/G. Wettinerstraße 7.

Bekanntmachung.

Einem geehrten Publikum von Zelle-Aue und Umgegend zur gesell. Kenntnisnahme, daß ich im Hause des Herrn Baumeister Georgi, Zelle, am Bahnhof, vis-a-vis Sinn's Wäschefabrik,

eine Bau- u. Reparaturschlosserei errichtet habe.

Gleichzeitig empfehle ich mich zur Ausführung aller Bau-, Gitter-, Treppenpodest, sowie Geländer und aller vorkommenden Gasanlagen

unter Sicherung promptester u. gewissenhaftester Ausführung. Mit der Bitte, mich in meinem Unternehmen gütigst unterstützen zu wollen, zeichnet hochachtungsvoll

Paul Kircheis.

Ein Sohn achtbarer Eltern kann Unterkommen als Lehrling finden bei Obigem.

Zu haben in den meisten Kolonialwaren-, Drogen- und Seifenhandlungen.

Dr. Thompson's Seifenpulver

Ist das
beste im Gebrauch billigste und bequemste
Waschmittel der Welt.

Man achtet genau auf den Namen „Dr. Thompson“ und die Schutzmarke „Schwan“.

1893
prämiert
auf der grossen
gewerb. Aus-
stellung
zu Dresden.

Rother

&

Kuntze's

Möbel-Fabrik

Chemnitz, Kronenstrasse 22,

empfiehlt ihre bei Gelegenheit der Dresdener Gewerbe-Ausstellung so beliebt gewordenen

gut bürgerlichen Wohnungs-Einrichtungen

zu mässigen Preisen bei geschmackvoll gediegener Arbeit.

60 Musterzimmer

in allen Preislagen auf Lager.

Prima Referenzen.

2 Jahre Garantie.

Fraco-Versandt.

Reich Illustrirte Kataloge franco.

„Kathreiner's Malzkaffee nimmt unter der ziemlich bedeutenden Zahl der mir bekannten Kaffee-Surrogate weitaus die erste Stelle ein.“

Aus einem Gutachten von Dr. Robert Henriques, chem. Laboratorium für Handel und Industrie, Berlin.

Malergehilfen und Anstreicher

sucht sofort

Aue.

Moritz Ostreich.



Parfümerie von C. H. Oehmig-Weidlich

REITZ (Prov. Sachsen.)

Wer eine weisse, zarte Hautfarbe erzielen und erhalten will, benutze dauernd

Oehmig-Weidlich's stark kräftig parfümierte Indische Blumenseife.

(Fleurs des Indes).

In Aue zu haben bei Richard Lang.

Bierapparate
mit oder ohne Bierdurchleitung
genügend unter Awendung vom
Patenpressdruck-Automat.
- Bierapparat-Japanat.
- Reducirventil-Japanat.
- am Preis.

CAPILZ, CHEMNITZ
Arbeitsfabrik
für die chemischen Appar-

arbeiten

gerne für

der

</div